

Feuerwehr pumpt mehrere Keller leer

Einsatz Ursache war am Sonntag starker Regen

■ **Mogendorf.** Keine Gelegenheit, von Anfang an das WM-Finale im Fernsehen zu verfolgen, hatten die Mogendorfer Feuerwehrleute. Nach einem kräftigen Regen wurden sie um 19.22 Uhr zu mehreren vollgelaufenen Keller im gesamten Ortsgebiet gerufen. Insgesamt fünf Keller und Kellerwohnungen mussten sie mit Tauchpumpen und Wasseraugern vom Nass befreien. Die Feuerwehr Wirges brachte zusätzliche Wasserauger und Pumpen nach Mogendorf. Auch der örtliche Bauhof und die Straßenmeisterei waren im Einsatz, um überflutete Fahrbahnen zu räumen und unterspülte Straßenbereiche zu sichern. Erst nach 22 Uhr konnten die letzten Einsatzkräfte zu ihren Gerätehäusern zurückkehren.

Gottesdienst mit Musik und Licht

Glaube Katholische Kirchengemeinde Meudt bietet besondere Andacht

■ **Meudt.** Die katholische Kirchengemeinde Meudt möchte unter der Überschrift „Rückenwind – Dein Wochenstart mit Gott“ regelmäßig an den Sonntagabenden – zunächst zweimal im Jahr – Gottesdienste der ganz besonderen Art präsentieren. Dabei sollen insbesondere neue Gottesdienstformen angeboten werden, in denen akustische und visuelle Elemente in Form von Musik und Licht zum Einsatz kommen, die die Gottesdienstbesucher in besonderer Weise inspirieren.

Das musikalische Spektrum reicht vom Gottesdienst mit Band über den Evensong mit Choral-schola und Chor bis hin zu Bläser- oder Orchestermessen. Das Projekt startet Sonntag, 20. Juli, 18 Uhr, als „Rückenwind No. 1“ mit dem Evensong, dem Abendlob an St. Peter. Der Evensong – auf Deutsch Abendlob – ist eine Gottesdienstform der anglikanischen Kirche, die sich in ihren Ursprüngen aus der katholischen Vesper entwickelt hat und die sich inzwischen auch in unseren Breiten zunehmender Beliebtheit erfreut. Die feierliche Liturgie des Evensongs mit Besinnung, Schrifttexten und viel Musik bietet dem Besucher die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und zu sich selbst zu finden. Neben einer Choral-schola wird das Vokalensemble Chornett den Gottesdienst musikalisch gestalten, wobei dem festlichen Gemeindegesang eine besondere Bedeutung zukommt.

Wirgeser Campus-Schüler schenken Dernbachern selbst gebautes Insektenhotel



■ **Dernbach.** Dernbachs Ortsbürgermeister Andreas Quirnbach (2. von links), Siebtklässler des Wirgeser Privatgymnasiums Raiffeisen-Campus und Schulleiter Bernhard Meffert strahlten mit der Sonne um die Wette, als die Campus-Schüler jetzt ihr selbst ge-

bautes Insektenhotel an die Schulgemeinde Dernbach übergeben haben. „Wir wollen mit unseren Mitteln ein Zeichen setzen und uns bei den Menschen in Dernbach bedanken, die seit Januar unseren Umzug hierher so positiv begleitet haben“, betonte Meffert. Die Sieb-

klässler erklärten derweil dem Ortschef ausführlich, wie sie aus den Rohmaterialien das Insektenhotel zusammengebaut und dabei viel über die Lebensbedingungen von Insekten gelernt haben. „Die Gemeinde Dernbach freut sich auf das Gymnasium, das die Infra-

struktur in unserer Gemeinde hervorragend ergänzt“, sagte Quirnbach. Das Geschenk des Gymnasiums passe gut zur neuen Streuobstwiese. Die Schüler überreichten zugleich Schilder, die Spaziergänger nahe des Heilborns über das Insektenhotel informieren.

Wirgeser Stadtspitze soll jetzt „abspecken“

Politik Bürgermeister übernimmt weitere Aufgaben – Rat stimmt für Kürzung der Aufwandsentschädigung der Beigeordneten

Von unserer Redakteurin
Stephanie Kühr

■ **Wirges.** Nach dem Willen des Stadtrates von Wirges wird die Spitze der städtischen Verwaltung in Zukunft schlanker sein. Stadtbürgermeister Andreas Weidenfeller bekommt weitere Aufgaben zum bisherigen Zuständigkeitsbereich hinzu und kümmert sich unter anderem persönlich um die Sanierung des Bürgerhauses. Im Gegenzug geben die beiden ehrenamtlichen Beigeordneten mit eigenem Geschäftsbereich Aufgaben ab. Zugleich wird die Aufwandsentschädigung der Beigeordneten gekürzt. Dadurch wird der Haushalt der Stadt deutlich entlastet.

In seiner ersten Sitzung nach der Wahl hat der Wirgeser Stadtrat diesem Vorschlag der CDU-Fraktion zugestimmt und mehrheitlich bei drei Nein-Stimmen die Hauptsatzung entsprechend abgeändert. CDU-Fraktionsvorsitzender Bernd Steinebach begründete den Vorstoß seiner Partei: „Wir wollen die Kompetenzen und Aufgaben in Zukunft besser bündeln, die Stadtspitze sinnvoll verschlanken und dadurch Gelder im Haushalt einsparen.“ Wenn die Stadtbeigeordneten Aufgaben abgeben und dadurch in ihrer Arbeit zeitlich entlastet würden, sei es nur konsequent, wenn dies finanziell gerin-

ger vergütet werde, sagte der wieder in den Stadtrat gewählte Steinebach.

Dem neuen Paragraphen 9 der Hauptsatzung zufolge sollen ehrenamtliche Stadtbeigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich künftig nur noch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 Prozent der dem Stadtbürgermeister zustehenden Aufwandspauschale erhalten. Zuvor lag der Satz bei 35 Prozent. Da die Pauschale des Bürgermeisters nach Angaben von Stadtchef Weidenfeller bei 1700 Euro im Monat liegt, steht den beiden gewählten Beigeordneten, Waltraud Klein und Walter van't Hoen (beide CDU) nun jeweils eine monatliche Entschädigung von 340 Euro zu. Vor der Wahl betrug die Entschädigung pro Beigeordnetem 595 Euro. Mit der Kürzung der Pauschale spart die Stadt damit im Jahr 6120

„Das ist einer der großen Brocken, die wir stemmen müssen. Das möchte ich in meinen Händen halten.“

Stadtchef Andreas Weidenfeller will sich persönlich um die Sanierung des Bürgerhauses kümmern.

Eine „deutliche Entlastung des städtischen Haushalts“, wie Weidenfeller gegenüber der WZ betonte. Nach den Vorstellungen Weidenfellers wird der Stadtbürgermeister von nun an mehr Verantwortung übernehmen und sich um alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Generalsanierung des Bürgerhauses kümmern. „Das ist einer der großen Brocken, die wir in den kommenden Jahren stemmen müssen. Und das möchte ich



Gleich in seiner ersten Sitzung beschloss der Stadtrat von Wirges, die Stadtspitze „abzuspecken“: Stadtchef Weidenfeller übernimmt mehr Aufgaben und entlastet die Beigeordneten. Dadurch spart die Stadt Geld. Foto: Kühr

in meinen Händen halten“, betonte Weidenfeller. Zudem will sich der Stadtchef selbst um den Bauhof und die städtischen Mitarbeiter kümmern. „Personalfragen sind originär Sache des Bürgermeisters“, begründete dies Weidenfeller. Auch die kulturellen Belange wie Heimatpflege, Kirmes, Part-

nerschaftswesen und das Spack-Festival, das im August in eine weitere Runde geht, werden in sein Ressort fallen.

Die Erste Beigeordnete Waltraud Klein kümmert sich um den neu gebildeten Geschäftsbereich „Generationen und Soziales“. Dazu zählen die Bereiche Jugend, Senioren,

Kultur, Kindergärten und das Friedhofswesen. Architekt Walter van't Hoen ist im Geschäftsbereich „Gestaltung und Umwelt“ mit Fragen des Bauwesens (mit Ausnahme des Bürgerhauses) befasst. Der Bildung dieser Geschäftsbereiche stimmten indes „nur“ zwölf Ratsmitglieder bei fünf Nein-Stimmen und vier Enthaltungen zu. Für die SPD monierte der bisherige Erste Beigeordnete Robert Nauheim: „Bislang waren zwei Beigeordnete mit Geschäftsbereich für die CDU untragbar, doch jetzt ändert sie es nicht.“ Die Liberalen zeigten sich ebenfalls verwundert. „Wir haben uns immer für einen Stadtbeigeordneten mit Geschäftsbereich ausgesprochen. Das würde ausreichen und Haushaltsmittel einsparen“, betonte FDP-Ratsmitglied Thorsten Koch.

Stadtrat entscheidet wichtige Personalfragen

So groß der Ärger im Wirgeser Stadtrat bei der Wahl der städtischen Beigeordneten war (die WZ berichtete), so geschlossen wählte das Gremium in seiner ersten Sitzung die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses, des Bauausschusses, des Ausschusses für Senioren und Soziales, des Rechnungsprüfungsausschusses, des Umlegungsaus-

schusses sowie der Versammlung der Forstbetriebsgemeinschaft. Einmütig benannte der Rat zudem die Mitglieder des Partnerschaftsbeirates und wählte Franz-Josef Bruchof erneut zum Partnerschaftsbeauftragten der Stadt. Auf Wunsch des Gremiums bleibt der Behindertenbeauftragte von Wirges, Johannes-Jürgen Doell, weiterhin im Amt. *kür*

Thomas Dörner regiert weiter

Politik Ortschef bestätigt – Günter Kober und Gernot Kober-Golly Beigeordnete

■ **Niedersayn.** Bei der konstituierenden Sitzung des Ortsgemeinderates Niedersayn wurde der wiedergewählte Ortsbürgermeister Thomas Dörner durch die Erste Ortsbeigeordnete Christel Jung offiziell ernannt. Dörner dankte den ausscheidenden Ratsmitgliedern und ehrte zudem die Beigeordnete Christel Jung, die ebenfalls ihr Amt nicht mehr weiter bekleidet.

Nach 35 Jahren aktiver Mitarbeit im Rat erhielt sie eine Dankesurkunde vom Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz. Für ihre tatkräftige Mitarbeit im Ortsgemeinderat seit 1979 sowie 15 Jahren Tätigkeit als Erste Beigeordnete wurden ihr von der Ortsgemeinde Niedersayn eine Urkunde sowie ein Präsent überreicht.

Des Weiteren wurde auch der Zweite Beigeordnete, Dieter Kor-



Der neue Gemeinderat von Niedersayn (vorne, von links): Günter Kober, Klaus Buchner und Anuschka Kornab sowie (hinten, von links) Gernot Kober-Golly, Thomas Dörner (Ortschef), Dominik Blaum. Es fehlt Evelore Hindrichs.

nab, nach fünfjähriger Tätigkeit aus seinem Amt verabschiedet. Der Ortsgemeinderat wählte in seiner

ersten Sitzung Günter Kober zum Ersten, Gernot Kober-Golly zum Zweiten Beigeordneten.

Tunnel als Konzertsaal

Chöre Außergewöhnliches Klangexperiment gelungen

■ **Niedererbach.** Wer hat nicht schon mal ein „Huhu“ in einem Tunnel gerufen, um den Klang zu testen? Diesen Effekt machte sich der gemischte Chor „CHORamel“ zunutze und wandelte den Eisenbahntunnel in der Niedererbacher Gartenstraße in einen Konzertsaal um. Der mit Kerzen und indirekter Beleuchtung verschönerte Tunnel bot nicht nur ein Klangerlebnis der besonderen Art, sondern kam auch optisch gut zur Geltung.

Nach der Eröffnung mit „Kein schöner Land“ leitete CHORamel unter dem Dirigat von Sascha Trumm an den hauseigenen Kinder- und Jugendprojektchor „CHORamelinos“ über. Mit der Dirigentin Jutta Wilhelm-Montabaur hatten die Jugendlichen Stücke wie „You raise me up“ und „Applaus, Applaus“ einstudiert und mehrstimmig vorgetragen.

Im Anschluss nutzte der Konzertchor Wallmerod mit der Dirigentin Jessica Burggraf die außergewöhnliche Akustik. Lieder wie „Prober's mal mit Gemütlichkeit“, „True colours“ und „The Flintstones“ kamen bestens an, sodass eine Zugabe gefordert wurde.

Nach einer kurzen Pause nahm der Gastgeber „CHORamel“ die Bühne über dem kleinen Bachlauf ein und sang beim norwegischen „Sumarnatta“ von einer lauen Sommernacht. Es folgten Stücke wie „Blue Mountain River“ und „Weilsd a Herz hast wie a Bergwerk“, die Dirigent Sascha Trumm ausgewählt hatte. Der kleine Bachlauf im Tunnel inspirierte die Sänger dann auch noch. „Das Wasser vom Erbach“ zu Gehör zu bringen. Als Zugabe zusammen mit dem Publikum wurde noch einmal „Kein schöner Land“ gesungen.

Kompakt

Kirmes im Pfarrgarten

■ **Rückeroth.** Mit einer Blaulicht-Party für Jung und Alt am Freitag, 18. Juli, 20 Uhr, beginnt die Zeltkirmes im Pfarrgarten in Rückeroth. Die Feierlichkeiten gehen am Samstag, 19. Juli, um 16 Uhr mit dem Aufstellen des Kirmesbaums weiter. Am Abend locken Livemusik und Tanz ins Zelt. Am Sonntag gibt es nach dem Gottesdienst einen Frühschoppen und am Nachmittag Kaffee und Kuchen im Zelt. Die Feuerwehr organisiert die Kirmes.

Schützen feiern

■ **Montabaur.** Das Schützenfest der Schützengesellschaft St. Sebastianus Montabaur am Sonntag, 20. Juli, beginnt um 11 Uhr mit dem Preisschießen. Um 14.30 Uhr werden die neuen Majestäten proklamiert, die die Parade abnehmen. Für Unterhaltung ist gesorgt. Info unter www.sg-montabaur.de; E-Mail ab info@sg-montabaur.de